

Antrag

Änderung der Planung der Veloroute 6 im Bereich der Kuhmühlenwiese

Antragssteller: SPD Hamburg-Nord

Der Kreisparteitag der SPD Hamburg-Nord hat zur Weiterleitung an die SPD-Bezirksfraktion Hamburg Nord beschlossen:

Die SPD-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord wird aufgefordert, sich für die folgende Änderung der Planung der Veloroute 6 im Abschnitt zwischen der Straße Immenhof und der Hartwicusstraße einzusetzen:

Der Verlauf der Veloroute führt durch die komplette Hartwicusstraße, über die Schürbeker Straße und die Straße Immenhof. Es soll eine für den Radverkehr bequeme Querungsmöglichkeit über die Schürbeker Straße geschaffen werden.

Begründung:

1. Der Stress und das Sicherheitsrisiko zwischen

- a) den schnellen Radfahrenden - besonders in Rush-hour-Zeiten - ,
- b) den zu Fuß Gehenden, besonders Älteren, Eltern mit Kinderwagen,
- c) den Jogger:innen
- d) den E-Roller-Fahrenden,

e) den herumtollenden Kindern zwischen Wiese und Ufer und

f) den herumlaufenden Hunden – die Kuhmühlenwiese ist als Hunde-Freilauf-Zone ausgewiesen

wird ausgeschlossen. Anstatt durch den Ausbau der Veloroute das Radfahren durch die Kuhmühlen-wiese noch attraktiver zu machen, wird es durch die hier geforderte Streckenführung entzerrt und für alle Verkehrsbeteiligten entspannter gestaltet.

2. Die besondere Enge der Verkehrsteilnehmenden nach Ziffer 1 a bis d wird durch die Verdichtung unter der Kuhmühlenbrücke und die stark ansteigende Wegführung auf der Seite der Hartwicusstraße noch erheblich verschärft.

3. Die alten Bäume müssen nicht ersetzt werden.

4. Die Parkatmosphäre wird gewahrt.

5. Die Umbaukosten entfallen.

6. Die Ausgestaltung des wenige Meter langen, westseitigen Fahrradweges zwischen der Einmündung der Hartwicusstraße und der Kreuzung Schürbeker Straße / Immenhof für die stadtauswärts Radfahrenden sowie die Überquerung der Kreuzung sind im Verhältnis zu dem Durchfahren des Parks und des Nadelöhrs Kuhmühlenbrücke verhältnismäßig und zumutbar.

7. Als entscheidendes und ausschlaggebendes Argument wird in der Drucksache die „hohe Akzeptanz“ für die Radfahrenden bewertet, „da die Nutzung der Parkanlage attraktiver ist“. Bei allem Verständnis für das Bedürfnis der Radfahrenden nach einer schnellen Veloroute müssen bei der Planung die Interessen ALLER betroffenen Nutzer:innen des Verkehrsraumes und der Parkanlage im Blick bleiben.